

Rechnungswesen und Unternehmensüberwachung
Hrsg.: Hans-Joachim Böcking, Michael Hommel und
Jens Wüstemann

Thomas Stein

Eine ökonomische Analyse der Entwicklung der Lageberichtsqualität

Ein Beitrag zur Diskussion
um Regulierung und Deregulierung



RESEARCH

Thomas Stein

**Eine ökonomische Analyse
der Entwicklung der Lageberichtsqualität**

GABLER RESEARCH

Rechnungswesen und Unternehmensüberwachung

Herausgegeben von
Professor Dr. Hans-Joachim Böcking,
Professor Dr. Michael Hommel und
Professor Dr. Jens Wüstemann

Die Schriftenreihe präsentiert Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Forschung zu den Themengebieten Financial Accounting, Business Reporting, Business Audit, Business Valuation und Corporate Governance. Die Beiträge dieser Reihe verfolgen das Ziel, Vorgaben der Gesetzgebung, der nationalen und internationalen Standardsetter sowie Empfehlungen der Wirtschaftspraxis mittels des Instrumentariums der betriebswirtschaftlichen Theorie zu beschreiben, zu analysieren und insbesondere vor dem Hintergrund der Anforderungen des Kapitalmarktes weiterzuentwickeln.

Thomas Stein

Eine ökonomische Analyse der Entwicklung der Lageberichtsqualität

Ein Beitrag zur Diskussion
um Regulierung und Deregulierung

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking



RESEARCH

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Dissertation Universität Frankfurt/Main, 2010

1. Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten

© Gabler Verlag | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Lektorat: Stefanie Brich | Sabine Schöller

Gabler Verlag ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.gabler.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-8349-2704-0

Geleitwort

Das regulatorische Umfeld des (Konzern-)Lageberichts hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund einer Vielzahl von gesetzgeberischen Aktivitäten massiv verändert: Hervorzuheben ist aus dieser Gesetzesflut vor allem das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vom 27.04.1998, das Gesetz zur Einführung internationaler Rechnungslegungsstandards und zur Sicherung der Qualität der Abschlussprüfung (Bilanzrechtsreformgesetz – BilReG) vom 04.12.2004 sowie das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz – BilMoG). Die Lageberichtsinhalte erfuhren hierdurch eine erhebliche Erweiterung und Konkretisierung. Dies geht soweit, dass bestimmte Änderungen durchaus als Paradigmenwechsel in der bisherigen Lageberichterstattung bezeichnet werden müssen. Neben den Lageberichtsinhalten hat der Gesetzgeber ebenso die Durchsetzung der Lageberichtsvorschriften verschärft, so dass Abschlussprüfer und Aufsichtsrat auf eine aussagekräftigere Lageberichterstattung hinzuwirken haben. Hervorzuheben ist hierbei die Einführung eines zweistufigen Enforcement-Verfahrens. Die Lageberichterstattung gehört regelmäßig zu den Prüfungsschwerpunkten der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung.

Genau hier setzt diese Arbeit an: Herr Dr. Stein untersucht, wie sich das Berichtsinstrument Lagebericht in diesem sich ständig wandelnden regulatorischen Umfeld bewegt, sich verändert und fortentwickelt. Der Fokus liegt hierbei auf der Frage, inwieweit sich diese Änderungsdynamik auf die zentrale Aufgabe des Lageberichts – der Informationsvermittlung – auswirkt. Hierzu werden in einem ersten Schritt dezidiert die einzelnen Reformmaßnahmen und Entwicklungen des regulatorischen Umfeldes analysiert und in einem zweiten Schritt die Ergebnisse verschiedener empirischen Studien gegenübergestellt. Diese Gegenüberstellung beinhaltet u.a. eine kritische Auseinandersetzung mit dem methodischen Vorgehen der einbezogenen empirischen Studien. Diese detaillierten Analysen all dieser Vielzahl an Entwicklungen und Maßnahmen verdichtet Herr Dr. Stein am Ende zu einer Gesamtschau, um so die bisherige Entwicklung des Lageberichts kritisch beurteilen zu können. Diese Arbeit ist für alle Beteiligten an der Rechnungslegung dringend zu empfehlen.

Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance von Herrn Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie wurde in leicht veränderter Form vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im September 2010 als Dissertation angenommen.

Zu größtem Dank bin ich meinem akademischen Lehrer, Herrn Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking, verpflichtet, der mir die Möglichkeit zur Promotion eröffnete, mich – auch schon während des Studiums – stets mit großem Engagement gefördert und unterstützt hat und mir bei Erstellung der Arbeit den notwendigen fachlichen und zeitlich flexiblen Freiraum ließ. Herzlich danken möchte ich Herrn Prof. Dr. Winfried Mellwig für die freundliche Übernahme und die sehr schnelle Fertigstellung des Zweitgutachtens. Ebenso möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Michael Hommel und Herrn Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold für ihr Mitwirken in der Prüfungskommission bedanken.

Der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gebührt großer Dank für die zeitliche und finanzielle Förderung der vorliegenden Arbeit. Ich möchte stellvertretend meinem langjährigen Mentor Herrn WP/StB Harald Wagenseil sehr herzlich danken, der mich jederzeit, insbesondere aber in der Endphase der Dissertation, ohne einen nicht selbstverständlichen Einsatz und ein allgegenwärtiges Verständnis für das Promotionsprojekt unermüdlich unterstützt hat.

Besonderer Dank gilt der Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH für den großzügig gewährten Druckkostenzuschuss zur Drucklegung dieser Dissertation.

Meinen Kolleginnen und Kollegen an der Professur für Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance möchte ich für die sehr angenehme Arbeitsatmosphäre und die sehr schöne Zeit an der Professur danken. Großer Dank gilt hier vor allem Herrn Prof. Dr. Andreas Dutzi, Herrn Dr. Marius Gros, Frau Nadja Kiehne und Herrn Dr. Benjamin Rausch: Ihre kollegialen und fachlichen Ratschläge, ihre stete Diskussionsbereitschaft sowie ihre konstruktiven Anmerkungen im Rahmen des akribischen Korrekturlesens

haben sehr zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Ebenso möchte ich Herrn Janek Benthaus für seine zuverlässige Hilfsbereitschaft danken.

Meinen Freunden Herrn Manuel Gschwender, Christian Beck und den Gebrüdern Herrn Martin und Stefan Bodenburg danke ich für ihre jederzeitige Unterstützung.

Herzlich danken möchte ich vor allem meiner Familie: Meiner Schwester Frau StB Stefanie Stein für ihr ständig offenes Ohr; meinen Eltern Adolf und Karin Stein dafür, dass sie die für diese Arbeit essentiellen Grundlagen gelegt, mir stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden und mich bei meinen Entscheidungen bedingungslos unterstützt haben.

Thomas Stein

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis.....	XV
Tabellenverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
1 Einleitung.....	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Aufbau der Arbeit	4
2 Der institutionenökonomische Ansatz zur Erklärung der Notwendigkeit des Lageberichts als Publizitätsinstrument.....	7
2.1 Ausgangspunkt: Neoklassik	7
2.2 Neue Institutionenökonomik	10
2.2.1 Ziele und grundlegende Annahmen der Neuen Institutionenökonomik	10
2.2.2 Der Transaktionskostenansatz als Erklärung für die Existenz der Institution Unternehmen	14
2.2.3 Kooperationskonflikte durch Opportunismus und Informationsasymmetrien	15
2.2.3.1 Kooperationskonflikte im Unternehmen: Die Unternehmensbeteiligten	15
2.2.3.2 Gefährdung der Kooperationsvorteile aufgrund von Informationsasymmetrien vor Vertragsabschluss	16
2.2.3.3 Kooperationskonflikte aufgrund von Informationsasymmetrien nach Vertragsabschluss.....	19
2.2.4 Die Reduktion der Informationsasymmetrien durch transaktionskostensenkende Informationsbereitstellung: Publizität.....	22
2.2.4.1 Grundlagen der Informationsbereitstellung	22
2.2.4.2 Marktlösungen	24
2.2.4.3 Staatliche Lösungen: Die Theorie der Regulierung.....	29
2.2.5 Entscheidungsnützliche Informationsbereitstellung als notwendige Voraussetzung für das Funktionieren eines Lösungsansatzes.....	35
2.2.5.1 Konkretisierung entscheidungsnützlicher Informationen durch das Kriterium der Relevanz	35

2.2.5.2	Konkretisierung entscheidungsnützlicher Informationen durch das Kriterium der Verlässlichkeit.....	38
2.2.6	Zwischenergebnis: Erklärung und Rechtfertigung des Publizitätsinstruments Lagebericht auf Basis des institutionenökonomischen Ansatzes	40
3	Grundlagen der Lageberichterstattung	43
3.1	Rahmenbedingungen der handelsrechtlichen Lageberichtspublizität	43
3.1.1	Rechtsgrundlagen der Lageberichtspublizität: Aufstellungs- und Offenlegungspflichten.....	43
3.1.2	Zweck des Lageberichts im System der handelsrechtlichen Rechnungslegung: Informationsvermittlung	44
3.1.3	Die Lageberichtsadressaten und deren Informationsinteressen.....	48
3.2	Der Lagebericht als Gegenstand empirischer Studien.....	49
3.2.1	Kriterien zur Klassifizierung der Lageberichtsstudien	49
3.2.2	Die Erfassung der Lageberichtspublizität mittels der Inhaltsanalyse.....	54
3.2.2.1	Grundlagen einer Inhaltsanalyse.....	54
3.2.2.2	Durchführung und Anforderungen an eine Inhaltsanalyse.....	55
4	Analyse der Entwicklung des Lageberichts bis 1998.....	61
4.1	Überblick über die Entwicklung der Vorschriften bis 1985	61
4.1.1	Der Geschäftsbericht als ideengeschichtlicher Vorläufer des Lageberichts im Zeitraum 1884 bis 1965	61
4.1.2	Der Geschäftsbericht im Aktiengesetz 1965 bis 1985	64
4.1.3	Würdigung der empirischen Lageberichtsstudien bis 1985 bezüglich der Ergebnisse des Informationsgehalts.....	65
4.1.4	Würdigung der empirischen Studien bis 1985 vor dem Hintergrund der Methodik	72
4.2	Der handelsrechtliche Lagebericht 1985 bis 1998	75
4.2.1	Die Implementierung des handelsrechtlichen Lageberichts durch das Bilanzrichtlinien-Gesetz 1985	75
4.2.2	Die Entwicklung der Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichterstattung.....	76
4.2.3	Prüfung des Lageberichts.....	78
4.2.4	Analyse der empirischen Lageberichtsstudien von 1985 bis 1998.....	78
4.2.4.1	Überblick über die empirischen Studien.....	78
4.2.4.2	Studienergebnisse zum Wirtschaftsbericht und Nachtragsbericht	84
4.2.4.3	Studienergebnisse zum Prognosebericht.....	85
4.2.4.4	Studienergebnisse zum Forschungs- und Entwicklungsbericht, Zweigniederlassungsbericht und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Lageberichterstattung	90

4.2.4.5	Würdigung des Informationsgehalts der verdichteten empirischen Studienergebnisse.....	93
4.2.4.6	Würdigung der Studienergebnisse vor dem Hintergrund der Methodik.....	95
4.3	Analyse der verdichteten Gesamtschau der Studienergebnisse: Gründe für eine verbesserungswürdige Umsetzung der Lageberichtsvorschriften	100
4.3.1	Die unbestimmten Rechtsbegriffe.....	100
4.3.1.1	Grundlegendes	100
4.3.1.2	Konkretisierung durch die Gerichtsbarkeit sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichterstattung	102
4.3.2	Durchsetzung der Lageberichtsvorschriften durch den Abschlussprüfer und durch den Aufsichtsrat	103
4.3.3	Analyse der Situation und des Vorgehens des Gesetzgebers	105
4.3.3.1	Mögliche Lösungsansätze für die Verbesserung der unbefriedigenden Lageberichterstattung.....	105
4.3.3.2	Die realisierte Lösung durch den Gesetzgeber	107
4.3.3.3	Die Rahmenbedingungen einer Lösung: Kapitalmarktorientierung der Rechnungslegung im Rahmen der Corporate-Governance-Diskussion.....	108
5	Analyse der Entwicklung des Lageberichts ab 1998.....	111
5.1	Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich.....	111
5.1.1	Ziele und Vorschriften des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich: Beginn der Konkretisierung ab 1998.....	111
5.1.2	Die Verschärfung der Durchsetzung der Lageberichtsvorschriften durch den Abschlussprüfer.....	113
5.1.3	Die Verschärfung der Durchsetzung der Lageberichtsvorschriften durch den Aufsichtsrat	117
5.1.4	Die Verlautbarungen des IDW und des DSR zur Konkretisierung des Lageberichts.....	119
5.1.4.1	Die Verlautbarung des IDW und deren Angemessenheit i. S. der Aufgabenerfüllung	119
5.1.4.2	Die Verlautbarung des DSR und deren Angemessenheit i. S. der Aufgabenerfüllung DRS 5 „Risikoberichterstattung“	121
5.1.5	Verpflichtungsgrad der DRS und der Verlautbarungen des IDW	123
5.1.6	Analyse der empirischen Studien zur Risikoberichterstattung	126
5.1.6.1	Überblick über die Studien	126
5.1.6.2	Analyse der deskriptiven Studienergebnisse vor Anwendung des DRS 5	127
5.1.6.3	Analyse der deskriptiven Studienergebnisse bei Anwendung des DRS 5	129
5.1.6.4	Analyse der erklärenden Studien	136

5.1.6.4.1	Erklärende Studie unter Rückgriff auf einen theoretischen Bezugsrahmen	136
5.1.6.4.2	Empirisch erklärende Studie	142
5.1.6.5	Analyse der Studienergebnisse in Bezug auf die Durchsetzung	147
5.1.6.6	Zusammenfassende Würdigung der Entwicklung auf den Informationsgehalt der Lageberichtspraxis	149
5.1.6.7	Würdigung der Studienergebnisse vor dem Hintergrund der Methodik	152
5.2	Das Bilanzrechtsreformgesetz 2004	154
5.2.1	Anlass und Ziele des Bilanzrechtsreformgesetzes	154
5.2.2	Lageberichtsvorschriften des Bilanzrechtsreformgesetzes	156
5.2.3	Die Fortführung der Konkretisierungen durch den DSR und das IDW	158
5.2.3.1	Die Konkretisierung der gesetzlichen Vorschriften durch DRS 15 „Lageberichterstattung“	158
5.2.3.2	Die Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichterstattung des DRS 15 „Lageberichterstattung“	160
5.2.3.3	Kritische Würdigung der Aufgabenerfüllung und Angemessenheit von DRS 15	162
5.2.3.4	Die Verlautbarungen des IDW und deren Angemessenheit i. S. der Aufgabenerfüllung	166
5.2.3.5	Verhältnis zwischen Konzernlagebericht und IFRS-Konzernanhang	167
5.3	Die Verschärfung der Lageberichts-durchsetzung	169
5.3.1	Die Implementierung der Follow-up-Berichterstattung durch das Transparenz- und Publizitätsgesetz 2002	169
5.3.2	Die Implementierung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung durch das Bilanzkontrollgesetz 2004	171
5.4	Analyse der empirischen Lageberichtsstudien nach dem Bilanzrechtsreformgesetz	175
5.4.1	Empirische Gesamtanalysen	175
5.4.2	Empirische Partialanalysen zur Risiko- und Chancenberichterstattung	181
5.4.3	Empirische Partialanalysen zur Prognoseberichterstattung	188
5.4.4	Empirische Studien zur Lageberichterstattung im Zeitraum der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise	193
5.4.5	Empirische Ergebnisse in Bezug auf die Durchsetzung	198
5.4.6	Zusammenfassende Würdigung der Entwicklung auf den Informationsgehalt der Lageberichtspraxis	201
5.4.7	Würdigung der Studienergebnisse vor dem Hintergrund der Methodik	203

5.5	Weitere Entwicklungen des Lageberichts.....	205
5.5.1	Das Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz und DRS 17	205
5.5.2	Das Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz und DRS 15a	206
5.5.3	Das Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz	208
5.5.4	Das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts und DRÄS 5.....	209
5.5.4.1	Die Beschreibung der wesentlichen rechnungslegungsbezogenen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	209
5.5.4.2	Die „Erklärung zur Unternehmensführung“	212
5.5.4.3	Durchsetzung der Angaben durch Abschlussprüfer und Aufsichtsrat	213
5.5.4.4	DRÄS 5	214
5.5.5	Das IASB-Projekt „Management Commentary“	216
5.5.6	Kritische Würdigung der weiteren Entwicklungen.....	217
5.5.6.1	Zunahme der Corporate-Governance-Angaben im Lagebericht	217
5.5.6.2	Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem	219
6	Kritische Würdigung der Gesamtschau.....	222
6.1	Auswirkungen der vom Gesetzgeber initiierten Entwicklung auf die Berichtspraxis: Kritische Würdigung der Aussagekraft der empirischen Studien vor dem Hintergrund der Methodik.....	222
6.2	Erweiterung und Konkretisierung des Lageberichts Inhalts durch die gesetzlichen Vorschriften.....	223
6.3	Erweiterung und Konkretisierung des Lageberichts Inhalts durch die Verlautbarungen der privaten Standardsetter.....	226
6.4	Verschärfung der Durchsetzung.....	228
6.5	Institutionenökonomische Würdigung der Entwicklung der Institution im Zeitablauf.....	228
6.6	Handlungsempfehlung: Regulierung versus Deregulierung	230
7	Thesenförmige Zusammenfassung.....	232
8	Anhang.....	237
8.1	Empirische Lageberichtsstudien.....	237
8.2	Die Entwicklung der Lageberichts Vorschriften.....	255

Die Entwicklung des Lageberichts Inhalts.....	255
Literaturverzeichnis	267
Verzeichnis der europäischen Rechtsakte und Verlautbarungen.....	317
Verzeichnis der nationalen amtlichen Schriften und Bekanntmachungen.....	319
Verzeichnis der Verlautbarungen von Standardisierungsgremien	321
Rechtsprechungsverzeichnis	325

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung des Lageberichts	107
---	-----

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Studien zum Geschäftsbericht	66
Tabelle 2: Studien zur aktienrechtlichen Prognoseberichterstattung.....	68
Tabelle 3: Studien bis vor Inkrafttreten des KonTraG	79
Tabelle 4: Prognoseaussagen von <i>Sorg</i>	86
Tabelle 5: Präzisionsgrad der Aussagen nach <i>Sorg</i>	88
Tabelle 6: Deskriptive Studie zur Risikoberichterstattung nach KonTraG.....	127
Tabelle 7: Deskriptive Studien zur Risikoberichterstattung bei Anwendung DRS 5.....	129
Tabelle 8: Erklärende Studie zur Risikoberichterstattung nach KonTraG I.....	137
Tabelle 9: Erklärende Studie zur Risikoberichterstattung nach KonTraG II	142
Tabelle 10: Studien zum Gesamtlagebericht nach BilReG	175
Tabelle 11: Studien zur Risiko- und Chancenberichterstattung nach BilReG	181
Tabelle 12: Studien zur Prognoseberichterstattung nach BilReG	188
Tabelle 13: Studien zur Lageberichterstattung im Zeitraum der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise	194